

ANSTOSSEN – ZUHÖREN – MITREDEN

die theo
LOGE

PAULUS
AKADEMIE
STELLT
FRAGEN
ZUR
ZEIT



RITUELLES UND
LITURGISCHES
IN ZEITEN
RELIGIÖSER
INDIFFERENZ?
*MIT BIRGIT
JEGGLE-MERZ*

*Mittwoch, 15.01.2024
20.00 bis 21.30 Uhr*

ANSTOSSEN – ZUHÖREN – MITREDEN

die theo
LOGE



**PAULUS
AKADEMIE
STELLT
FRAGEN
ZUR
ZEIT**



Gott feiern

Liturgie verstehen und gestalten

Monika Baechler
Gunda Bröske
Birgit Jeggle-Merz
Jörg Müller
Nicola Ottiger
David Wakefield

NETZWERK KATECHESE

rex





Birgit Jeggle-Merz

* 27. April 1960 in Münster (D)

1978–1984 Theologiestudium

1995 Abschluss des Doktorats

2001 Akademische Rätin in Freiburg (D)

Ab 2006 Doppelprofessur in Chur & Luzern

- In den letzten Jahrzehnten haben die christlichen Kirchen viel an Vertrauen und Glaubwürdigkeit verloren.
- Der Kontakt zwischen den Menschen und den Kirchen, in die sie mehrheitlich einmal hineingetauft wurden, scheint mehr und mehr abzureissen.

- ➔ Haben es die Kirchen versäumt, die veränderte Situation der Menschen wahrzunehmen und sich ihren Themen, ihren Lebenslagen, ihren religiösen Einstellungen und Glaubensfragen zuzuwenden?
- ➔ Ist Religion – oder genauer: die Ausübung von Religion – für heutige Zeitgenoss:innen keine lebensweltliche Notwendigkeit mehr?

- Religiosität spielt in der gegenwärtigen Gesellschaft immer weniger eine Rolle.



- «Wenn nichts fehlt, wo Gott fehlt» (Jan Löffeld): Bei vielen Zeitgenoss:innen lässt sich kein Bedürfnis nach Gott, nach Transzendenz oder nach Spiritualität feststellen. Es ist zunehmend fraglich, ob überhaupt jeder Mensch in seinem Leben nach umfassendem Sinn sucht.
- «Die Krise der Kirche ist auch eine Krise der Liturgie» (Benedikt Kranemann): Haben die überkommenen Formen der Liturgie ausgedient?

RITUALITÄT ALS GRUNDPHÄNOMEN DES LEBENS



- **«ritual turn»:**
Seit etwa der 1990er Jahre ist eine wachsende Bedeutung von Ritualen und Ritualität zu beobachten.
 - ➔ *Kontaktverbote während der Covid-Pandemie führten zu individuellen und kollektiven Verunsicherungen*
- **Ritualität ist omnipräsent.**
 - ➔ *Pilgerweg nach Santiago de Compostela als Beispiel für eine moderne Ritualdynamik.*
 - ➔ *Grossschadensereignisse und die Sehnsucht nach Ritualen*

Kirche(n) und Theologie(n) sollten sich vermehrt darum bemühen, ihren **Erfahrungsschatz von rituellem Handeln und seiner Wirksamkeit** mit der **konkret vorzufindenden Lebenswelt heutiger Zeitgenoss:innen** in Korrelation zu bringen.

STERBESEGEN

Einladung

an alle Anwesenden, sich in der Stille zu erinnern, was sie mit N.N. verbindet.

Segen

N.N., dein Leben ist einmalig und kostbar.
Es sei gesegnet im Angesicht Gottes.

Alles, was dir in den Sinn gekommen ist,
alles, was du gedacht und ersonnen hast,
geglaubt und erhofft,
alle Liebe, die du verschenkt hast,
sei gesegnet durch den dreieinigen Gott.

Kreuzzeichen auf die Stirn

Alles, was du in die Hand genommen,
angepackt und geschaffen hast,
ob geglückt oder misslungen,
alle Schuld, die du auf dich geladen hast,
sei angenommen durch den dreieinigen Gott.

Kreuzzeichen auf die rechte Hand

Alles, was dir gegeben wurde,
das Leichte und das Schwere, Freud und Leid,
alles, was zu Ende geht, und auch das,
was dein Leben überdauern wird und bleibt,
sei getragen vom dreieinigen Gott.

Kreuzzeichen auf die linke Hand

Gott sende dir seinen Engel entgegen.

Unterfassen beider Hände, wo möglich

Er nehme dich bei der Hand
und führe dich durch Dunkelheit und Nacht ins Licht.
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen
Geistes.
Amen.

PAULUS
AKADEMIE
STELLT
FRAGEN
ZUR
ZEIT



Bild: iStock

Impulsreferat und Podium

KIRCHE UND STAAT SEIT NIZÄA *EINE ALLIANZ AUF DEM PRÜFSTAND*

Dienstag, 21. Januar 2025, 18.30 bis 20.00 Uhr
Paulus Akademie, Pfingstweidstrasse 28, 8005 Zürich

... & SAVE THE DATE

6. Schweizer Kirchenbautag

KIRCHEN IM QUARTIER

KIRCHENRAUM UND SOZIALRAUM

Freitag, 29. August 2025

ABSCHIEDSVORLESUNG

PROF. DR. BIRGIT JEGGLE MERZ

23. Mai, Theologische Hochschule Chur

PAULUS
AKADEMIE
STELLT
FRAGEN
ZUR
ZEIT